

darunter zwar mehrere sehr kleine Posten, wo es freilich manche Handlung nicht der Mühe werth halten wird, solche zur Bezahlung anzuweisen, da man aber auch mit Wenigem Haus halten muß, so darf ich wohl in diesem Fall gewiß um so eher auf gütige Erfüllung meiner Bitte rechnen.

2) Unterm ersten Juni c. versandte ich ein Circulair von 20 gemeinnützigen- und Unterhaltungs-Schriften, zum Partierpreis von 3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ netto. Dieses erlaube ich mir, Ihrer gütigen Beachtung zu zahlreichen Bestellungen bestens zu empfehlen. Sollte manche Handlung das Circulair nicht erhalten haben, so bitte ich, es zu verlangen.

3) Empfehle ich mich den geehrten Handlungen zur Uebernahme und Besorgung von Commissionen und verspreche dagegen prompteste und reellste Beding- und Bedienung. Bitte daher in vorkommenden Fällen hierauf geneigtest achten zu wollen. Mit aller Hochachtung habe ich die Ehre ganz ergebenst zu zeichnen
Leipzig, den 27. Juni 1836.

Carl Drobisch.

[1917.] Anna Maria Rauch, geborene Bertha, Witwe und Beneficiar-Erbin fordert alle Gläubiger ihres seligen Mannes, des Buchhändlers J. Rauch, unverzüglich auf, ihre rechtmäßigen Forderungen binnen den Monaten Juli und August laufenden Jahres franco an ihren Curator, Herrn Joseph Planz, Senjal in Mainz, L. F. 94 einzuschicken, indem auf die später einlaufenden keine Rücksicht genommen werden kann.

Zeichnen

Anna Maria geborne Bertha.

Curatoren } C. Bertha, Rechts-Practicus.
 } J. Planz, Senjal.

[1918.] B i t t e.

Raum von Leipzig zurückgekehrt, hat mich meine ärgste Feindin, „die Gicht,“ überfallen und dergestalt überwunden, daß ich beim besten Willen nicht im Stande war und bin, weder mein Geschäft auf gewohnte Weise besorgen, noch Briefe, Anfragen etc. beantworten und erledigen zu können. Ich bitte daher diejenigen meiner werthen Freunde und Collegen, welche eine Antwort, Nachricht oder desgl. von mir zu erwarten haben, um einige Geduld, bis ich aus dem Bade, wohin mich mein Aeskulap mit Gewalt spedit, — es ist die Frage, ob die Speditionskosten dabei herauskommen — zurück und wieder genesen bin, dann soll es mein Erstes sein, alles Versäumte nachzuholen.
Krolsen, den 28. Juni 1836.

Aug. Speyer.

[1919.] Da mir der augenblickliche Aufenthalt des Herrn Dr. E. d. Wienbarg unbekannt, ich demselben aber wichtige Mittheilungen zu machen habe, welche keinen Verschub dulden, so ersuche ich denselben so höflichst als dringend um gefällige umgehende Angabe desselben.

Mainz, den 20. Juni 1836.

Victor v. Zabern.

[1920.] Die angekündigte deutsche Uebersetzung von Chateaubriand études ou discours historiques sur la chute de l'empire Romain, erscheint vor der Hand nicht.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1836.

Andréa'sche Buchhandlung.

[1921.] Nova über Construction musikalischer Instrumente, namentlich Pianofortes, erbitte ich mir in einfacher Anzahl à cond.

Baunzen, 25. Juni 1836.

N. Weller.

[1922.] Wohl zu beachten!

Meine Herren Collegen würden mich durch Einsendung Ihrer Nova in einfacher Anzahl von theologischen, pädagogischen, ökonomischen und populären Schriften sehr verbinden, worauf ich bei Neuigkeitsversendungen Rücksicht zu nehmen bitte, da ich von Büchern aus andern Fächern keinen Gebrauch machen kann und mir das, was mir verkäuflich scheint, selbst wähle, weshalb ich wiederholt um Zusendung von Novazetteln bitte.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß von

Schinke's Alterthumskunde

das 1. Heft erschienen und an alle die verehrlichen Handlungen, welche darauf Bestellungen gemacht oder Nova annehmen, versandt worden. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche sich die Zusendung von Neuigkeiten verbeten haben, und sehe ich von diesen gefälligen Bestellungen à cond. entgegen.

Neustadt a. D., den 24. Juni 1836.

J. K. G. Wagner.

[1923.] Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare vom 2. Theil des „deutschen Lesebuches, 3. Aufl.“ auf dem Lager haben, und berechtigt sind, dieselben zu remittiren, werden ersucht, dies ungesäumt zu thun, da eine neue Aufl. im Druck bereits weit gediehen ist und Anfangs September ausgegeben wird. Alles, was nicht bis Ende August bei meinem Herrn Commiss. wirklich abgeliefert ist, kann und werde ich später nicht zurücknehmen.

Bremen, im Juni 1836.

Job. Georg Seyse.

[1924.] Höfliche und dringende Bitte!

Diejenigen geehrten Buchhandlungen, die noch Exemplare von nachstehendem Werke, sowohl unter dem Haupt-, als auch besonderen Titel, vorräthig haben, und nicht sicher abzulegen hoffen, verbinden mich durch schleunige, gefällige Rücksendung derselben zu gehorsamem Dank, da bei mir die Hefte gänzlich fehlen.

Kirchhof, das Ganze der Landwirthschaft. 15 bis 18. Heft incl., oder

Bierbrauerei — Branntweinbrennerei — Bereitung aller Arten Essige — Zucker- und Syrupfabrikation.

Leipzig, d. 21. Juni 1836.

Ergebenst

N. Wienbrack.

[1925.] Verkauf.

Eine seit 24 Jahren bestehende vollständig eingerichtete und mit zahlreicher, guter Kundschaft versehene Steindruckerei soll Verhältnisse halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Anfragen wird Herr Jünger in der Zeitungserpedition zu Leipzig die Güte haben, an den jetzigen Besitzer zu befördern.

[1926.] Verkauf.

Eine gut angebrachte und mit bedeutender Kundschaft versehene Sortiments-, Buch-, Musik- und Kunsthandlung in einer preussischen Provinzialstadt, welche erweislich einen jährlichen Gewinn von 2000 bis 2500 $\frac{1}{2}$ gibt, soll mit allen Vorräthen und Inventarien, Verhältnisse halber, unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Wer darauf reflectirt, beliebe sich an Herrn Jünger in der Zeitungserpedition zu Leipzig zu wenden, welcher die Anfragen weiter befördern wird.